

ÖSML e.V.
Ökologische Station Mittleres Leinetal
Ohestraße 12
30880 Laatzen

Kompetenz vor Ort

► Die **Ökologische Station Mittleres Leinetal**, kurz ÖSML, hat ihren Sitz direkt am Naturschutzgebiet der Leineaue zwischen Hannover und Ruthe. Sie ist ein gemeinnütziger Verein, der sich um die Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft in der südlichen Region Hannover sowie dem Landkreis und der Stadt Hildesheim kümmert. Dieser Aufgabe kommt innerhalb der intensiven Agrarlandschaft der Börden eine besondere Bedeutung zu. Dafür wurde die ÖSML 2012 von den Landesverbänden des BUND und NABU mit ihren regionalen Gruppen Hannover und Hildesheim, der Paul-Feindt-Stiftung und dem Ornithologischen Verein zu Hildesheim gegründet. **Vier feste Mitarbeiter_innen, Biologen und Umweltwissenschaftler**, sind in der Station tätig. Interessierten Studierenden bieten wir die Möglichkeit von Praktika und Abschlussarbeiten.



Geschäftsführerin
Dr. Hanna Kastein,
Diplom-Biologin
kastein@oesml.org



Stellvertretender Geschäftsführer
Tim Drissen
M. Sc. Umweltwissenschaft
und Naturschutz
drissen@oesml.org



Wissenschaftliche
Mitarbeiterin
Norma Modro,
B. Sc. Biologie
modro@oesml.org



Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Jonathan Langenbusch
M. Sc. Umwelt, Naturschutz und
Nachhaltigkeitsbildung
langenbusch@oesml.org



Ökologische Station
Mittleres Leinetal



ÖSML e.V.

Ohestraße 12, 30880 Laatzen

T 0511 54104702

E-Mail: info@oesml.org

Weitere Informationen unter:
www.oesml.org oder auenland-leinetal

gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Fotos: ÖSML, Kai-Olaf Krüger, AdobeStock/WildMedia (Titel)



Ökologische Station
Mittleres Leinetal

Auenland
erhalten,
Arten
schützen!

Biotope schützen

► Lebensräume schützen

Landwirtschaftlich genutzte Börderegionen, Wälder, Flussauen und Wiesen – diese Landschaftsräume bestimmen das Einzugsgebiet der Leine zwischen Hannover und Hildesheim. Darin pflegen und entwickeln wir Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten – mit dem Ziel, die **biologische Vielfalt** dieser Gebiete zu schützen.



Arten erhalten

Foto: Lars Griebner



► Arten erfassen

Das ist notwendig, weil viele Arten durch die heutige Wirtschaftsweise und Naturnutzung bedroht sind. Intensive Agrarwirtschaft, Versiegelung von Flächen, aber auch Freizeitaktivitäten verdrängen immer mehr Tier- und Pflanzenarten. Um Arten schützen zu können, müssen sie jedoch erst einmal erfasst werden. Das heißt, man muss feststellen, welche wie häufig, selten oder gar nicht mehr vorkommen. Denn wir können nur schützen, was wir kennen. Deshalb beobachten und kartieren wir zum Beispiel **Biber, Feldhamster und Fischotter, Wald- und Wiesenvögel, Fledermäuse und Amphibien, Schmetterlinge, Libellen und Heuschrecken**. Auch die Erfassung von **Habitatbäumen**, die wiederum von anderen Pflanzen und Tieren als Lebensraum genutzt werden und damit zur Artenvielfalt beitragen, führen wir durch.

► Landschaft pflegen

Um die Arten zu sichern, die hier leben, setzen wir in Zusammenarbeit mit Eigentümern, Flächennutzern und Naturschutzverbänden Maßnahmen zur Landschaftspflege um. Das Management für die Mahd extensiv genutzter Wiesen in der Leineaue ist ein Beispiel dafür. Die Pflege von Gehölzen dient der Offenhaltung dieser Landschaft für **Wiesenvögel**. Zum Schutz der **heimischen Pflanzenarten** bekämpfen wir Neophyten wie die Riesen-Goldrute. Diese Pflanzen, die aus fremden Regionen eingeschleppt wurden, breiten sich oft so stark aus, dass sie heimische Arten gefährden.



Natur vermitteln

► Fachliche Beratung

Feldhamster sind in Westeuropa stark gefährdet. In der Hildesheimer und Calenberger Börde mit ihren für Hamsterbaue geeigneten Löss- und Lehm Böden gibt es sie – noch. Viele Landwirte, die ihre Felder intensiv bewirtschaften, wollen dem Hamster helfen. Wir unterstützen sie dabei. Auch Behörden, Kommunen und Unternehmen beraten wir in Naturschutzbelangen.

► Führungen durch die Leineaue

Viele Menschen kommen jedes Jahr aus der Stadt und dem Umland in die Leineaue, um das Naturschutzgebiet kennenzulernen. Für die, die noch mehr erfahren möchten, bieten wir naturkundliche Exkursionen an. Zum Beispiel Führungen zur Beobachtung von **Fledermäusen**, bei denen auch viel Wissenswertes über das Leben dieser „Jäger der Nacht“ vermittelt wird.

Sei kein Frosch: mach mit!



Wenn Sie mehr über die ÖSML und ihre Aktivitäten erfahren möchten, treten Sie mit uns in Kontakt.

MEINE ADRESSDATEN:

.....
Vorname, Nachname

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
E-Mail

Datenschutzhinweis: Wir verwenden Ihre persönlichen Daten nur für Vereinszwecke, z.B. für Informationen über Aktivitäten und Fördermöglichkeiten. Der werblichen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen per mail an info@oesml.org oder an unsere Postanschrift. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, außer wir sind gesetzlich dazu verpflichtet.

Unterstützen Sie unseren Einsatz für den Natur- und Landschaftsschutz mit einer Spende.

Sparkasse Hannover
IBAN DE46 2505 0180 0910 1332 98
BIC SPKHDE2HXXX

Abtrennen und zusenden! Oder per E-Mail an info@oesml.org

